

Ferner erhielten im Auftrage des Sport-Ausschusses folgende Herren Ehrenzeichen:

Für Beteiligung an der 12-Stunden-Tour:

- als 1. mit 266 km Herr Kalepp - Leipzig,
 „ 2. „ 250 „ „ Irmischer- „

Für Beteiligung an der 6-Stunden-Tour:

- | | |
|------------------|----------|
| 1. Herr Kröber | 160,1 km |
| 2. „ Irmischer | 152,6 „ |
| 3. „ Kalepp | 146,9 „ |
| 4. „ Benndorf | 146,5 „ |
| 6. „ Franke | 141,6 „ |
| 7. „ Winkler | 141,6 „ |
| 8. „ König | 136,4 „ |
| 10. „ Lindner | 133,7 „ |
| 11. „ Brauer | 131 „ |
| 12. „ Hünemörder | 130,2 „ |
| 13. „ Sauer | 128,2 „ |
| 14. „ Werner | 128,2 „ |
| 15. „ Eulitz | 128,2 „ |

Von auswärts, aber zu unserem Bezirk gehörig:

5. Herr Schilling-Burgstädt 141,6 km
 9. „ Schirmer-Kl.-Dölzig 135,8 „

Ausserdem wurden noch Ehrenzeichen resp. Diplome verteilt für Beteiligung an der 100-km-Meisterschafts-Fahrt: Herrn Ludwig-Leipzig, und an der Distanz-Fahrt Zittau—Leipzig: Herrn Seidel-Pegau, Schönefelder-Pegau, Böhme-Glauchau (Bezirksfahrwart des Bezirks Glauchau).

Den zweiten Teil des Festes bildete der Ball. Ein solenner, schneidiger Ball! Zur Polonaise hatten sich gegen 400 Paare eingefunden, und trotzdem vollzog sich dieselbe, angeführt von unserem verehrten Herrn Bundespräsidenten, in stilgewandter Form und schönster Ordnung. Und nun konnte man alt und jung sich wiegen sehen nach den Rhythmen der Musik; ein lebhaftes Bild — der herrliche Damenflor inmitten des Gesellschaftsanzuges und der kleidsamen Sport-Dress. Doch auch Terpsichore musste der schnellentziehenden Zeit das Feld räumen, und eine gut besuchte, animierte Kaffeetafel bildete den Schluss des Festes.

Knüpfen wir nun daran die Hoffnung, dass dieses Fest die Bande der Freundschaft unter den Clubs- und Bezirks-Mitgliedern aufs Neue festigen möge, und dass es uns helfe, vertrauensvoll gestützt auf die Mitwirkung all' unserer Mitglieder, stets in Leipzigs Kreisen eine der angesehensten sportlichen Vereinigungen zu sein und zu bleiben.

Allen denen aber, die in überaus liebenswürdiger und dabei uneigennütziger Weise geholfen haben, zum guten Gelingen des Festes beizutragen, sei hiermit offiziell gedankt. Auf die fernere gedeihliche Entwicklung des Bezirks Leipzig, zur Ehre und zum Ruhme unseres Sachsenbundes, wollen wir freudig hinausrufen: „Dem Bezirk Leipzig Heil Sachsen Heil!“ R. F.

Sechstes Stiftungsfest des R.-Cl. Leipzig-West 1892.

Am 5. November feierte der R.-Cl. Leipzig-West im Saale der „Westendhallen“ sein sechstes Stiftungsfest und lieferte damit den Beweis, dass er es verstanden hat, sich die Sympathieen der Bürger des Westens Leipzigs, sowie vieler Sportkameraden zu erringen, denn der geräumige Saal war sehr gut besetzt.

Der Club hatte die Ehre, unseren allverehrten Bundes- und Bezirksvorstand, die Vereine „Wettin“, Möckern, Gantzsch, „Radlerlust“, Trebsen und „Falke“ an diesen Abende begrüßen zu können, auch hatten es der Bezirk Leipzig und der R.-V. Möckern nicht unterlassen, ihre herrlichen Banner zur Verschönerung des Festes mitzubringen.

Dass der Abend sportlich Hervorragendes bieten würde, war nach dem Verlauf der vorausgegangenen Feste vorauszusetzen, aber trotzdem wurden die Erwartungen übertroffen. Machte schon der schneidig und exakt von Mitgliedern des Clubs und der Jugendklasse gefahrene Begrüßungsreigen den besten Eindruck, so wirkten der Clubreigen (8 Fahrer auf Niederrad) und die beiden Reigen der Jugendklasse durch die Ruhe und

Sicherheit, mit welcher die schwierigen, schön gruppierten Reigen ausgeführt wurden, frappierend, und reicher Beifall folgte jeder Nummer.

Ebenso waren die Solonummern auf Hoch-, Nieder- und Einrad, ausgeführt von Herrn Carl Teichmann, sowie Max und Clara Teichmann, und die Duets auf Hoch- und Niederrad, ausgeführt von den Herren Gebr. Teichmann, künstlerisch hervorragende Leistungen, und wurde auch diesen jungen Künstlern wohlverdienter, reicher Beifall.

Ausserdem gewann sich die kleine 3 jährige Lina Teichmann durch ihr sicheres Fahren auf einem Miniatur-zweirade die Herzen aller Anwesenden im Sturme.

Da die Abwicklung des inhaltreichen Programms flott vor sich ging, so kam das Tanzbein noch voll zu seinem Rechte. Bei der bis in die Morgenstunden währenden Kaffeetafel kam durch ernste und heitere Ansprachen zum Ausdruck, was das Herz bewegte, und immer wieder klang hindurch: „Es war ein schönes Fest!“

Und nun dem R.-Cl. „Leipzig-West 1892“ ein kräftiges „Heil Sachsen Heil!“ auf ferneres Blühen und Gedeihen im siebenten Lebensjahre. M.

Wanderfahrt

des R.-V. „Wanderlust“-Werdau nach Hof in Bayern am 30. Oktober 1898.

Die schon mehrere Male von der Disposition infolge ungünstiger Witterung abgesetzte Wanderfahrt nach Hof konnte endlich am Sonntag, den 30. Oktober, unternommen werden.

Der am frühen Morgen so herrlich schöne, blaue Himmel umzog sich gegen 10 Uhr vormittags, so dass es auch diesmal scheinen wollte, als sollte die Tour verregnet werden. Aber schon gegen 1 Uhr mittags klärte ein